

30./V. 1916

40

[Frau Henriette v. Liszt.] Frau Henriette v. Liszt begeht am 30. d. ihren 91. Geburtstag. Die in allen Kreisen der Gesellschaft hochverehrte Dame feiert dieses seltene Fest in voller körperlicher Gesundheit und geistiger Frische und nimmt an allen Zeitereignissen lebhaften Anteil. Frau v. Liszt ist die Witwe des leider früh verstorbenen I. L. Generalprokurators Dr. Eduard Ritter v. Liszt, des ersten Leiters der im Jahre 1873 neu geschaffenen Generalprocuratur. Die österreichische Justiz verdankt ihm außerordentlich viel und die Juristenwelt denkt seiner noch heute als hervorragenden Gelehrten und Reformators sowie als eminenten forensischen Redner. Er war auch Prüfungskommissar bei der Staatsprüfung des Kronprinzen Rudolf, die am 20. Juni 1876 zu Schönbrunn in Gegenwart des Kaisers stattfand. Ihre Söhne sind die bekannten Kriminalisten Geheimrat Professor Dr. Franz v. Liszt zu Berlin und Universitätsdozent Dr. Eduard Ritter v. Liszt in Graz. In der jetzigen Kriegszeit mag es besonders interessant erscheinen, daß Frau v. Liszt ihrerseits einer militärischen Familie entstammt. Ihr Vater hat als Berufsoffizier die Feldzüge gegen Napoleon und die Carbonari in hervorragender Verwendung mitgemacht, leistete wichtige Dienste und wurde auch vor dem Feinde verwundet. Er war Besitzer des „Kanonentreuzes“ und anderer Auszeichnungen. Ihr Großonkel war der bekannte ehemalige Deutschmeisterobrist Leopold Freiherr v. Richter, der 62 Jahre hindurch (unter Maria Theresia, Josef II., Leopold II. und Franz I.) gedient und an 53 Schlachten und Gefechten heldenmütigen Anteil genommen hat. Er ist in einem Ehrengrabe der Stadt Wien, zwischen Heß und Uchatius, beigesetzt und auf der Ehren tafel des Deutschmeisterdenkmals in Wien unter den „Besten der Besten“ des Regiments verzeichnet.